

Inserate
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Inserate im rekursivellen Theile der Seite 30 Pf. Reichsmünze.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Expeditionen: Moritzwinger 12.
Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 81.

Galle a. d. Saale, Sonntag den 8. April

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für das laufende Quartal werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 Mark, in Falle in der Expedition (Moritzwinger 12), sowie von den bekannten Ausgabestellen und unsern Verkäufern unausgesetzt angenommen.
Die Expedition der Saale-Zeitung.

Türkischer Zimmer und russische Kothe.

Seit acht Tage sind seit der Unterzeichnung des Londoner Protocolls verfloßen und noch immer weiß man nicht, was man mit dem Document eigentlich anfangen soll. Sein wesentlicher Inhalt, welchen wir in der gestrigen „Politischen Uebersicht“ kurz mittheilten, ist nicht darnach angethan, etwas wirklich Neues und Praktisches zu erzielen. Die Mächte haben von den Vorgängen der letzten Zeit „Aer“ genommen und „hassen“, das der Friedensvertrag mit Montenegro recht bald zu Stande kommen werde. Das ist Alles, von einem gemeinsamen Beschluß, auf die Türkei einzuwirken, von einer Auftragsübertragung an Ausland, den Mittel Europa's zu machen, von einer Ausrückung haben und drüben ist keine Rede. Ein solches solches Kapitel hätte aber das Berg der europäischen Diplomatie Woblen lang gefreist und ist Europa ebenfolange in gespannter Urtage erhalten worden. Was man denn nicht weiß denn je der von uns schon lange gehegte Ueberzeugung werden, daß dieses genallige Gesehe russischerseits nur ein Zwischenact war, um die Mächte zwischen der schönen Konferenz und der hauptfächlich von Witterungsbedingungen abhängigen Beseitigung des Anstandes anzuknüpfen? Es ist ein eigen- thümliches Ding um die augenblicklichen Verhältnisse zwischen Ausland und der Türkei. Beide haben früher den Krieg gemacht, jetzt möchten beide denselben gerne vermeiden, aber jetzt sind sie zu demselben gezwungen. Im Innern Auslands gährt es, das Volk verlangt Freiheit, und nachdem das türkische Volk, auf welches das russische mit tiefer Verdachtung herabsehrt eine, wenn auch werthlose, Constitution erhalten hat, verlangt dieses auch nach einer solchen. In unserm gestrigen Leitartikel haben wir gezeigt, daß sich dieser Volks- wille bereits äußert, wenn auch vorläufig nur in den Excessen einiger schwärmerischen Bräutle, daß aber leicht auch solche gerinnfähige Anlässe denselben zum geheimeren Verhalten bringen können. Die Regierung ist nun vor die Alternative gestellt, die Wünsche des Volkes zu erfüllen oder dieselben durch einen glücklichen geführten Krieg scheitern zu lassen. Das erstere will die russische Regierung nicht, weil sie auf dem Boden traditioneller Monarchie steht, also muß sie das letztere, so schwer es ihr bei den finanziellen und sonstigen Schäden des Reichs auch werden mag. In der Türkei ist es ebenfalls das Volk, welches die Regierung zum Kriege drängt. In Folge seines fast Tausendjährigen Knechtsgeizes, fange- lichen Hasses gegen das Ausland und vornehmlich gegen das Ausland weiß es entschiedenes Alles zurück, was von dort kommt oder von dort angeregt ist, in Folge seines in seiner Religion begründeten Fatalismus ist es fast gleichgültig, ob ihm das Duzen oder Schanden bringt, deshalb drängt es seine Regierung, jede Einwirkung von außerhalb energisch abzulehnen und zwar mit den Waffen in der Hand, wenn es anders nicht geht. Die russische Diplomatie, gebündelt von der Alternative, vor welcher sie steht, fordert von der Türkei nimmer Ab- stimmung und die Durchföhrung der von der Konferenz vorge- schlagenen Reformer, die türkische lehnt das erstere einfach ab, was man ihr schlechterdings gar nicht verdenken kann und legt in Bezug auf die Reformer einfach, daß sie dieselben schon aus eigenem Antriebe vornehmen wolle, sich aber dazu nicht zwingen lasse. So wird auch jede weitere Forderung Auslandes abgelehnt werden, denn die türkische Regierung muß dem Drängen des Volkes nachgeben, weil die russische be- reit sein muß, den Freiheitsdrang des Irigen zurückzuhalten. Endlich aber wird Ausland zu den Waffen greifen müssen

und das recht bald, denn noch einige Monate eine solche Armee auf Kriegsfuß zu erhalten, betragen seine Finanzen nicht. Der letzte Umstand, welcher dem Ansich bald heftiger sein und dann drücken wohl die kriegerischen Operationen beizumen. Das dies auch die Ansicht Austlands ist, beweist mehr als alle friedlichen Protocolle und Besichtigungen die heftigste Host, mit welcher die letzte Nacht an die Kriegsvorbereitungen ge- legt wird, daß die Türkei dies auch erkennt, bemerkt die An- strengungen, welche sie macht, auf den Angriff Auslandes vor- bereitet zu sein.

Politische Uebersicht.

Das Protocoll ist in Constantinopel überreicht worden und dabei wurde Saeif Pascha von dem englischen Bevollmächtigten gefragt, was er wohl zu thun gedente, worauf der Türke sehr gelassen antwortete, da müsse er erst den Sul- tan fragen und wenn der seinen Befehl gäbe, das Parlament. Nun kann man sich ungefähr schon denken, wie das Protocoll aufgenommen werden wird. Die montenegrinische Nachgiebig- keit ist auf wieder in das Gezeigelt umgeschlagen. Die Ab- gesandten befehlen auf ihren früheren Forderungen und ver- langen von der Türkei eine sofortige Entschüdung, widrigen- falls sie ohne Weiteres abreiten würden. Einer der reichsten türkischen Grundbesitzer Bosniens, der Beg Kapelanovic, hat eine Schaar von 2000 Mann unter seiner Anführung ge- sammelt, mit welcher er die Christen in den an Oesterreich grenzenden bosnischen Bezirken bedroht. In Folge dessen herrscht unter den Christen ein großer Schrecken. Widbat Pascha wird voraussichtlich recht bald zurückgerufen werden. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Ahmed West Pascha (dieser wurde erst in der vorigen Woche zum Range eines Paschas erhoben), hat sich entschlossen, die Protocolle des Hauses und an mehrere Parlamente Europas zu versenden, und mit denselben so eine Art gegenseitigen Austausch der Protocolle herzustellen. Diese Idee Ahmed West Pascha's soll auch die Billigung des Präsidenten des türkischen Senates, Serter Pascha's, erhalten haben. Die betreffenden Parla- mente werden wohl auf die Offerte eingehen: sie erhalten da- durch Aentnisse, welche in ihrer Bibliothek einst unter der Rubrik „Curiosa“ hervorleuchten werden.

Die russische Silberwäse ist um drei Divisjonen verhärtet worden, fortwährend treffer Umlausen von Kriegsmaterial ein, die russischen Bahnen haben directen Ozeanischluß an die rumänischen erhalten und der letzte Rest der waffen- fähigen Mannschaft ist zu den Säben berufen worden, alles Zeichen des bevorstehenden Friedens! Anzwischen liegen Handel und Gewerbe darnieder. Geld ist selten geworden, man findet es nicht mehr für erträgliche Zinsen. In keinem Lande ist es so nöthig wie in Rußland, ein möglichst strenges Gesez gegen den Wucher zu erlassen und Banken zu stiften, welche evltlichen Crediten, namentlich Officieren und kleinen Beamten, gegen erträgliche Zinsen, selbst bis zu 8 Procent, Voranschüss machen. Die Verhältnisse mehrerer südlicher Gubernements haben sich bereits an die Regierung gemeldet mit der Bitte, das Anhängen der polnischen Säben zu allen möglichen Zweigen der Industrie, namentlich zu den Kohlen- und Anthracit-Verwerken zu hindern, da überal, wo sich der polnische Wäse zeigt, der Schmiedel im Gesefce ist.

Der österreichische Reichskanzler, Graf Andraffy, wird angichts der Lage nicht nach Saragosa, seinem Landst, auf welchem er seinen Frühlingsurlaub stets zubringen pflegt, gehen.

Der französische General Garrette (früher in päpstlichen Diensten) hat den Papste angeblüht, er habe für ihn 30,000 freiwillige angeworben, die bereit seien, auf seinen Befehl sofort herbeizuziehen, um für seine Rechte einzutreten. Wie man hört, hat der italienische Volsführer in Paris, der sich gegenwärtig in Italien befindet, Befehl erhalten, gleich nach seiner Rückkehr nach Paris bei der französischen Regierung anzutragen, ob sie es bulde, daß man in Frankreich Soldaten für den Dienst des Papstes anwerbe. — Man hört aus spanischen Kreisen, daß die russische Regierung das ihr

früher von Don Carlos gemachte Anerbieten, ihr seine Sol- daten zur Verfügung zu stellen, jetzt doch noch angenommen habe; die Anwendungen werden in Paris gemacht und Frank- reich läßt die Sache ruhig geschähen, weil es auf diese Weise die carlistischen Flüchtlinge los wird. — Durch einen Erlaß des Volsführers Posten ist das katolische Comité von Paris, welches den Mittelpunkt des eröfneten großen katholischen Congresses bilden soll, von Ausweis angeblüht. Die Sache eröht in ultramontanen Kreisen großes Aufsehen und allgemeine Urtage auf den Präfecten, und der Senator Gesnelong hat jedoch an höherer Stelle Schritte gethan, um die Zurücknahme dieser Verfügung zu erwirken; mit welchem Erfolge, ist abzumarten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. April. In der großen Frage des Tages man in sonst unterrichteten Kreisen, bis heute nicht wenigstens, eine Entscheidung nicht bekommt. Es ist auch nicht wahrscheinlich, daß sie in den nächsten Tagen bereits gefüllt wird, wenn auch der Reichskanzler vielleicht vorläufig einen factischen Urlaub antritt, ehe ein definitives Arrangement festzulegen hat. Formell liegt die Sache also ja, daß das einzige überhanpt vorliegende Gesez des Reichskanzlers, nämlich das Penzionir- gesez, unerledigt ist, daß über die möglichen Auswege, durch welche der Kanzler zur Zurücknahme seines Gesezes ver- anlaßt werden könnte, Verhandlungen zwischen dem Kaiser und seinem ersten Beamten allem Anfangs nach noch nicht stattgefunden haben. Alle bisher so positiv angefertigten An- gaben, der Urlaub mit der Frist von einem Jahr, das gänz- liche Herausretzen aus den Geschäften während dieser Zeit, die Stellvertretung durch 2 Personen u. j. m., sind vorläufige Combinationen, über welche eine Vereinbarung an entschei- dender Stelle erst noch stattfinden muß. Bis jetzt scheint die Frage noch nicht erörtert worden zu sein, wo denn im Fall des definitiven Rücktritts des Reichskanzlers der Erlaßmann zu finden sei. Alle in dieser Hinsicht aufgestellten Candidaturen sind überhanpt nicht erwünscht zu discutiren. Jeder dieser Candidaten würde in wenigen Monaten durch die Schwere seiner Aufgabe zu Grunde gerichtet sein. Sobald Fürst Bi- smarck definitiv zurücktritt, könnte nur eine totale Umgestaltung in der Organisation, eine wesentliche Veränderung und Ver- stärkung der Kräfte, welche in den Spitzen derselben stehen, eine Fortregierung überhanpt möglich machen. Da eine solche Umgestaltung augenblicklich zu erwarten ist, diese Frage werden bei den vorhandenen Verhältnissen nicht Viele behaupten. Ist sie nicht zu erwarten, so ist auch die Verzögerung unbedeutend, daß auf die Kräfte der gewaltigen Persönlichkeit, welche die Geschichte des Reichs bisher leitete, gegenwärtig verzichtet werden wird und kann. Alle Factoren, die in dieser Richtung jetzt in hohen Kreisen arbeiten möchten, werden an der einfachen Frage des Erlozes stehen. Was unserer Meinung nach also allein ernsthaft vorliegt, ist die eine oder andere Form des Urlaubs. Der Reichstag wird nach seinem Zusammen- tritt am Dienstag sich stetig an die Arbeit machen müssen, um seine Aufgaben vor Pfingsten zu erledigen. Am Mittwoch oder Donnerstag werden vermuthlich die gemerblichen Anträge zur Verhandlung kommen. Dann sind noch die Haupttheile des Etats zu erledigen. Ist dies geschehen, so werden die in den Commissionen vorbereiteten Gesezentswürfe, insbesondere das Patengesetz, an die Reize kommen. Das Kalenerungs- gesez wird vermuthlich nicht zur Erledigung gelangen.

In Betreff der demnächstigen Reize des Kaisers ist der „Proz. Kur.“ zufolge jetzt nur fest bestimmt, daß E. Maj. am 24. April der Reize des fünfundsamnzunzighjährigen Regierungss Jubiläums des Großherzogs von Baden (zu Karlsruhe) betheiligen wollen.

— Prinz Heinrich, der zweite Sohn des Kronprinzen, begiebt sich am 15. d. nach Kiel, um das Capeten-Eintritts- Examen an der Marine-École mitzumachen. Das Kronprinz- liche Paar wird am 20. April in Kiel eintreffen und zwei Tage dort verweilen. Bekanntlich ist auch ein kurzer Aufent- halt in Hamburg in Aussicht genommen, wo die Behörden einen festlichen Empfang vorbereiten.

In Memoriam.

LVII.

8. April.

Mit einer Erinnerung aus Halle's Borgeit können wir heute beginnen, wenn wir am einige Tage vorwärts gehen. Am 11. April 1935 starb in seiner 83. der Künze zu Wapberg's Oberrhein am der Salzquelle, das Burgward Oberburgum lamm mehreren Wätern. — Die Scribenten- beredert Drehbuch — haben die Salzquelle indgemein für die heiligste gehalten, weil man dies von den 4 Salzquellen um Tale zu Halle gemußt, aber dies ist irrig, da auch in Oberrhein eine Salzquelle gewesen, diese aber viele hundert Jahre vorvergen gewesen und erst im Jahre 1702 wieder ent- deckt worden ist.

Ein für unser Vaterland wichtiger Tag war der 8. April 1835, an welchem im Frieden des deutschen Ordens mit den Polen zu Krakau anerkannt wird, daß Preußen ein Herzog- thum, allerdings noch als polnisches Lehn, wird.

Am 8. April 1569 war der Friede zu Cöthane Cambresis, durch welchen Philipp II., König von Spanien, dem von seinem Vater ihm hinterlassenen Krieg mit Frankreich (Schwag. XII.) ein Ende machte und der Status quo wieder hergestellt wurde.

Mehrere Tausenderte später, am 8. April 1820, hat man einen guten Mann gefangen gefest. Der Farmwüter Fr. Ludwig Bach wurde als Revolutionär auf die Festung Golberg abgeführt.

Wandte berühmte Männer, groß auf dem Gebiete der Poesie, Kunst und Wissenschaft, nennt uns der Tag.

Am 8. April 1448 starb Lorenzo di Medici „il Magnifico“, der Entel des großen Cosimo, der seine Hauptstadt Florenz zum Mittelpunkt der gelehrten Welt zu machen verstand. Mit ihm begann das klassische Zeitalter der Italienischen Literatur. Er veranlaßte die seit der Eroberung Constanti- nopolis (1453) zusammengeführten unterverbreitenden griechischen Künstler und Gelehrten um sich, er ließ Manuscripte aus Asien kommen und sammelte den kostbaren Schatz von griechischen und anderen Handschriften der noch zu Florenz in der Laurentianischen Bibliothek (Biblioteca Mediceo-Laurenziana), die von ihm den Namen bekommen, aufschreiben wird. Unter seiner Regierung predigte aber auch Ortolano Savonarola, der berühmte Dominikanermonch, ersteilige Buße.

Den 8. April 1680 war der Todestag eines berühmten Anatomen, Physiologen und Zoologen, Johann (Jan) Swamer- merdam zu Amsterdam. Sein berühmtestes Werk ist „De respiratione usque pulmonum, Lugd. B. 1679“, in welchem Bude er das Einbringen der Luft in die Lungen von der durch die vorgezogene Erweiterung der Brusthöhle verur- sachten Verdichtung der die Brusthöhle umgebenden Atmosphäre und den Druck derselben auf die Luftschläuchen, die dem Manne am nächsten liegen, erklärt.

Der 8. April 1796 war der Geburtstag von Justus von Schmidt-Pöfeld, eines bekannten Diplomaten und früheren Ministers des Herzogs Friedr. Wilhelm v. Braunschweigen, von dem Herzog Carl entlassen, der seinen Minister gebrauchen konnte, der nicht geborenen wollte“, zuletzt Can- didaten in Hildesheim † am 23. September 1851.

Auch einen alten Hallenser nennt uns der Tag. Am 8. April 1779 wurde der berühmte Chemiker und Physiker Joh. Sal. Chr. Schweigger geboren, der am 6. Septbr. 1855 als Professor der Chemie in Halle starb. Namentlich durch die Entdeckung des nach ihm benannten electro-magne- tischen Multiplicators hat er sich einen bleibenden Namen erworben.

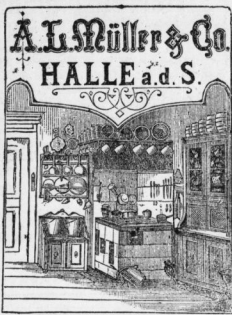
Am 8. April 1835 starb Alexander von Humboldt's geist- reicher Bruder C. Wilhelm Freiherr von Humboldt, dessen Einwirkung zu seinem Hauptwerke, Ueber die Kam- pfsprache auf der Insel Java“, Ueber die Verhältnisse der menschlichen Sprachsprachen und ihren Einflus auf die geistige Entwidlung des Menschenschlechts“, die reiste Frucht einer philologischen Bildung war und den bisherigen Unter- suchungen über den Ursprung der Sprache eine neue glückliche Wendung gegeben hat.

Mit einem Aussprüche W. v. Humboldt's (Ueber Schiller und den Gang seiner Geistesarbtidung) schlicke ich das heutige „In Memoriam.“ die Vermuth, unbeding herrschend in der Erkenntnis und Wissensbestimmung, sollte die Anschauung und Empfindung mit schonerer Stellung behandeln, und nirgends in ihr Gebiet übergreifen, dagegen sollten diese aus ihrem eigenthümlichen Wesen und aus ihrer selbstige- wählten Bahn sich zu einer Gestalt emporthoben, in welcher jene bei aller Vertheiltheit des Principis sich der Form nach wiederfinden.

Das Magazin für Haus- u. Küchengeräthe

Specialität

Eiserne Gartenmöbel



Eiserne Bettstellen

A. L. Müller & Co. HALLE a. d. S.

8. Poststrasse 8,

empfehlen zu **Ausstattungen** sein großes Lager vollständig

Küchen - Einrichtungen

zu billigt gestellten Preisen.

Spalierlatten

3, 3,5, 4, 4,5 und 5 Meter lang, 25/25 und 35/35 Millimeter stark, geschmiedete und Walzblätter, Stollen (Richten u. Kleben), Deckelisen Δ , Walzrahmen und Leiterbäume empfiehlt billigst

Holzhandlung von Carl Schumann,

große Steinstraße 31.

Delicateßwaren u. Victualien-Geschäft

Geiststraße Nr. 57.

Größte Auswahl von geräucherter und marinierter Fischwaren, Picklinge und Aale täglich frische Sendungen zu ganz billigen Preisen. Große hochrothe fide Apfelsinen à Stück zu 10 und 12 Pfg., feinsten Vinburger Sektentöpfe und schöne Thüringer Käse, feinste Tafelbutter empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen das

Delicatesswaren- u. Victualien-Geschäft

Geiststrasse Nr. 57.

Tabak- und Cigarren-Lager

zu billigt gestellten Preisen.

Geiststrasse Nr. 57.

Otto Thiele, Restaurateur

in Brachstedt,

empfehlen zur gefälligen Abnahme und liefert außer dem Hause: **Braunsch. Actienbier (Streitberg) 12 Gl. 2 Mk. 20 Pfg.**

Riebeck'sches Lagerbier 12 " 1 " 80 "

Rebster Bitterbier 12 " 1 " 60 "

Kaiser - Wilhelms - Halle.

Sonntag den 8. April 1877

Grosses Tyroler National - Concert

der bekannten Innholder Sängergesellschaft Hans Lechner, bestehend aus 8 Damen und 2 Herren in ihrer Landestracht.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Familienbillets, 3 Stück 1 M., sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn Kitzling am Markt und bei Herrn Kaufmann Spierling, Leipzigerstraße 27, zu haben.

Müller's Bellevue.

Sonntag den 8. d. Mts. Vormittags von 11-1 Uhr

Frei-Concert.

Von früh 9 Uhr an frischen Speckkuchen.

Nachmittags und Abends finden

2 grosse Militair-Concerte

hat, ausgeführt von der Capelle der Kgl. Unterofficierschule zu Weissenfels. Anfang des 1. Concerts Nachmittags 3 1/2 Uhr. 2. Concerts Abends 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg. Bei günstiger Witterung findet das Frei-Concert sowie das Nachmittags-Concert im Garten statt. Nach dem Abend-Concert **Ball.** Hermann Schade.

Deutscher Hof Passendorf. Sonntag den 8. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr ab **Tanzkränzchen** C. Schmalfuss.

Frister & Rossmann's

Familien-Nähmaschinen für Hausgebrauch und Gewerbe.

Greifer-Schiffchen-Nähmaschinen

(Wheeler & Wilson) (Singer)

aus dem vorzüglichsten Material und mit den vollkommensten Bearbeitungs-Maschinen hergestellt mit den bewährtesten Verbesserungen versehen, genügen sie allen Ansprüchen für den Hausbedarf und gewerbliche Zwecke und sind die weitest verbreitetsten.

Zur Garantie für die Richtigkeit wolle darauf geachtet werden, daß jede F. & R. Maschine die volle Firma und Fabrikmarke trägt und einem Leistungs-Zeugnis begleitet ist. Preise billig, bei Verkäufen auf Abzahlung ohne Aufschlag, bei baar hoher Rabatt. Alleinige Vertretung und Lager in Halle a. S. bei

Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler),

29. Schmeerstraße 29.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf. Heute Sonntag den 8. d. Mts. von Nachm. 3 1/2 Uhr **Tanzkränzchen.**

Plissé wird sauber gebrannt gr. Rittergasse 3.

Strohütte, Band, Blumen und Federn sehr billig bei K. Diekau, Rathhausg. 19.

Haararbeiten jeder Art, sowie Zöpfe von 50 Pfg. Armbränder von 2 Mt. 75 Pfg., Uhrschüre von 1 Mt. bis 2 Mt. 75 Pfg. werden sauber und reell gefertigt. Ed. Driebe, Geißeustraße 19.

Für 10 Ggr. macht alle Sorten alte Hüte aus Stroh- hüten in 24 Stunden so schön wie neu (nach neuester Mode) die **Putzmacher- Werkstatt H. Schläm 11.** F. Rabenhold, Putzmacherstr.

Künstliche Zähne neuester Methode ohne Gummiplatte u. Plombiren billig und schmerzlos. Dr. Sachse, Leipzigerstraße 7.

Unterrieth in weiblichen Arbeiten, Nähen, Sticken u. dergl. wird ertheilt; auch werden Bestellungen in f. Weisnähren und Sticken angenommen von **Fr. Schneider,** Breitestr. 8.

Englisch Lessons Moritzkirchhof 15, T. (12-1).

Ein noch in gutem Zustande befindliches Piano in zu kaufen gesucht. Näheres bei Adolph Hugo Jun., Grajeweg 24.

Neue Betten u. Federbetten zu billigen Preisen **Fridel 7.**

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig **Fridel 7.**

Denkmals - Lotterie. Loose à 1 M. sind zu haben in der Expedition der **Saalzeitung.**

Mechan. Pferde-Verlosung. Ziehung 17. Mai. Hauptgewinn i. M. 10000 M., ferner 80 Stück edle Pferde und viel kleinere Gewinne. Loose à 3 M. - Wiederverkaufen geben wir Rabatt.

Quedlinb. Pferde-ct. Lotterie. Ziehung 31. Mai. 1500 Gewinne, darunter welche im Werthe von 6000, 5000, 2500 M. u. s. w. Loose à 3 M.

Casseler Pferde-Lotterie. Ziehung 30. Mai. Hauptgewinn i. M. 10000 M. und ca. 1200 kleinere Gewinne. Loose à 3 M. empfehlen **J. Bares & Co.,** Annoncen-Expedition, gr. Ulrichstr. 47, I.

Stadt-Gottesacker. Nachdem ich mit 1. April c. zum Aufseher des Stadtgottesackers ernannt worden, bin ich bereit, alle meinen vorhergehenden Vorgänger, Herrn **Schulz,** übertragenen Arbeiten, als: Pflege der Gräber, Pflanzungen pp. zu übernehmen, doch sind hierzu besondere Bestellungen baldigt direct an mich zu richten, wozu ich mit dem Stadtgottesacker stets anzureufen bin.

Schäfer, Aufseher des Stadtgottesackers, früherer Magistrats-Rathellan.

Herm. Kiehl, Uhrmacher, Halle a. S., Oberleipzigerstr. 46 Größtes Lager aller Arten Uhren. Gold, Anker-Remonteur, ohne Goldschiff aufzugeben, von 25 Zthr. an. Gold, Damen-Uhren von 15 Zthr. an. Silber, Cylinder-Uhren von 10 Zthr. an. Regulator, 3 Tage gehend mit bestem Werk, 130 Gew. Länge von 9 1/2 Zthr. an. Stutz-Uhren, fein verfertigt mit Glasröhre, 14 Tage Geh- u. Schwanen-Uhren von 13 Zthr. an. Schwarzwälder Wand-Uhren von 1 Zthr. an. Uhrenketten in Gold, Silber, Platin etc. zu sehr billigen Preisen.

Garantie für guten Gang.

Blumenkohl in Originalkörben von circa 20 Stück, à Stück 38 Pfg.

C. Müller Nachf., Leipzigerstraße 106.

Apfelsinen à D. von 30 A. an, à Kiste 14 M., à Saucerkohl à D. 10 A. **C. Müller Nachf.**

Sonntag d. 8. Windbeutel mit Schlagglas, f. Matz u. Raffeekekuchen, Lebkuchen, Confect, Gnoccolade in der Weiß- u. Weißbäckerei von **W. Beyer,** Harz 48 (Brodenshaus).

Von nächstem Montag ab wieder **Montag und Donnerstags Brau- bier** auf meinem Grundst. **Ober- glaucha 26. Hermann Rauchfass.**

Langes Roggenstroh, Gersten- stroh, gutes Weisenheu, feine weiße Speisefarstöpfe verkauft in jedem Pösten **gr. Steinstr. 51.**

An- und Abmeldungen bei **J. R. Strässner.**

2 St. Siebe, welche zum Ausfließen gebraucht, stehen preiswerth zu verkaufen **Schüppengasse 20.**

Beere Wein, Champagner und **Selteneren** faust billig **C. Müller Nachf.**

FF. schw. Tinte G. Rössiger, Leipzig

Geirath. Ein junger, intelligenter, selbständiger Kaufmann, mit einem jährlichen Einkommen von circa 9000 Mark, wünscht mit einem einflussreichen, lebenswürdigen Mädchen mit einigem Vermögen in nähere Verbindung zu treten und werden junge Damen, oder Eltern und Vormünder, welche geneigt sind, diejenem durchaus ehrenhaften Zwecke näher zu treten, gebeten, gefällige Briefchen mit weiteren Angaben sub D. 603 zur Weiterbeförderung an die Central-Annoncen-Expedition u. G. L. Daube & Co. in Magdeburg gelangen zu lassen. Anonyme Briefe, wie Gemüthler werden höchstlich verachtet.

Goldene Egge. Sonntag den 5. April Kränzchen.

Reichsmünze. Heute Sonntag früh **Spezial-Tanzkränzchen** und **Balkier,** Nachmittags **Tanzkränzchen** in Berlin. **Scheidemantel.**

Freyberg's Garten. Einem besonderen Festlichter halber fällt das **Nachmittags-Concert** heute aus.

Actien-Brauerei in Giebidenstein.

Heute Sonntag den 8. April **Grosses Nachmittags-Concert** von der ganzen Menzel'schen Capelle unter Leitung des Herrn **Hausmann.** Bei günstigem Wetter im Garten. Anfang 1/2 Uhr. Entree 25 K. Pf.

Neues Theater. Heute Sonntag den 8. April **Grosses Abend-Concert** von der ganzen Menzel'schen Capelle. Anfang 8 Uhr. Entree 30 K. Pf.

Nach dem Concert **Tanzkränzchen.**

Hôtel zur Tulpe. Montag den 9. April **Grosses Abend-Concert** von der Menzel'schen Capelle. Anfang 8 Uhr. Entree 30 K. Pf.

Nesse's Restaurant, Poststr. u. Rathhausg.-Eck. Empfang neue Sendung **Doppel-Märzen** sowie **Malzbier** aus der Brauerei zum Felsenkeller in Dresden. Mittagstisch im Abonnement. Stammsfrühstück u. Stammsabendbrod 30 Pfg. Fricassée von Huhn in ganzen und halben Portionen. Sonntag früh **Speckkuchen.**

Inseln Schlösschen heute Sonntag **Tanzmusik.**

Cröllwitz. Sonntag den 8. April c. ladet zur **Tanzmusik** freundlich ein **A. Stolze.**

Zur Stadt Halle, Passendorf. Sonntag den 8. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** freundlich ein **F. Ehrlich.**

HUMOR. Sonntag d. n. 8. d. Mts. in Kiese's Gesellschaftshaus zu Giebidenstein **Tanzkränzchen** mit freier Nacht, wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Verein selbst. Schuhmacher. Montag den 9. April Nachmittags 4 Uhr findet unsere erste diesjährige **Lehrkings-Preisung** statt, wozu Lehrlinge, welche nicht bei Vereinsmeistern gelernt, zugelassen werden. Anträge werden vom Vorstehenden Hrn. **A. Padst** entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Adolph Kirchner, Grohmann Nachf.

72. Gr. Steinstr. 72, nahe Kleinschmieden

empfehlen das Neueste:
Taffet, Rips u. faconirte Bänder, Damen- u. Herren-Unterziehjacken, weisse u. bunte baumwoll. Damen-, Herren- u. Kinder-Strümpfe, Piqué-Schürzen in allen Grössen, desgl. Kinder-Kleider u. Hüthen, Zwirnhandschuhe in reicher geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen.

Schwarzseidene Ripse u. Cachemirs, Schwarzseidene Sammete, Schw. Patent-Sammete, ächtfarbig zu Kleidern, Schwarze Geraer Popeline u. Cachemirs

Otto Schulz, Gr. Steinstr. Nr. 72.

Rudolph Sachs & Co.

Hutfabrik, gr. Ulrichstr. 55.
Wir empfehlen in reicher Auswahl das Neueste in:
Damen-, Herren- u. Kinder-Hüten.
Modistinnen Rabatt.

In allen Leinen- und Baumwollenwaren, vollständigen Braut- u. Kinder-Ausstattungen, Specialität in Kinder-Garderobe

Geschw. Jüdel, Halle a. S., Markt 5.

Gewebte Unterkleider

für den Frühling und Sommer in Wolle, Seide, Vicogne, Fillet, Baumwolle etc. empfehle ich in dauerhafter, vollständig krumpffreier Waare.
F. G. Demuth in Halle a/S., Neuhäuser 3/4, Fein- u. Wäsche-Fabrik.

Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerst. 108.

Wäsche- und Ausstattungs-Magazin, Herren-, Damen-, Kinder- und Bettwäsche, Braut- und Kinder-Ausstattungen nach Probestück oder Maass. Neueste Facons. Garantie für gutes Sitzen. Billigste Preise.



Nähmaschinen

neuester Constructionen. Theilzahlung gestattet. Reparaturen sorgfältig, nach Erfahrung langjähriger Thätigkeit in den größten Nähmaschinenfabriken Berlins.
F. Lindenheim, Brunostraße 5.

Seife.

Wasch-Seifen von bekannter feinsten Qualität und in harttrockener Waare, Glycerin-Seifen, sowie alle Sorten Toiletteseifen, Parfümerien, ff. Pomaden etc. etc. empfiehlt in großer Auswahl
E. R. Wetzel, Leipzigerstr. 13.

Schirm-Fabrik

von Franz Rickelt

Kleinschmieden und Ecke der großen Steinstraße Nr. 73

empfehlen das Neueste ihrer Specialitäten in nachfolgendem Preis-Verzeichniß:

Sonnenschirme!
Kindersonnenschirme à St. M. 1, 150 und 2.
Sonnenschirme reich garnirt mit Futter in Laßing und Wolle à St. M. 1, 50, 2, 3 etc.
do. in Seide mit Futter à St. M. 3, 350, 4 bis 80, in hochdeleganter Ausführung.
Entousens in Laßing (zweifarbzig) à St. M. 2.
do. mit Glode und ächt elfasser Stoffen à Stück M. 3, 350.
do. in Seide mit Bordüren à St. M. 3, 50, 4, 5, 6, 8.
do. in Doubleface mit Mechanique, à St. M. 4, 450 und 5.
do. mit f. Jacquard-Bordüren à Stück M. 8, 9, 10 etc.
do. ganz neu, mit damastirtem Futter.

Herrensonnenschirme!
Statt à St. M. 1, 50, 1, 75, 2.
Doubleface à St. M. 2, 50.
do. mit Glode u. Mechanique à Stück M. 3, 350.
do. ächt elfasser Stoff und Naturholz à St. M. 3, 75, 4 u. 4, 50.
do. in Seide à St. M. 6, 50.

Regenschirme!

In Baumwolle à St. M. 2, 25.
do. Janelle à St. M. 3, 350, 4, 5.
do. Seide à St. M. 6, 7, 8, 9, 10 etc.
Automaten (Patent) à St. M. 15 bis 24 M.
Kinderregenschirme in Baumwolle à St. M. 1, 50, in Wolle à St. M. 2.

Aufträge nach auswärts werden sorgfältig ausgeführt.

10,000 Ellen

breite Schweizer Stickereien in Nesten von 1 bis 13 Ellen sollen allerschleunigst zu dem fabelhaft billigen Preise von nur 2 Sgr. pro Berl. Elle ausverkauft werden.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft

11. Große Ulrichstraße 11.

C. F. Pohle's Nürnberger Laden,

89. Leipzigerstraße 89.

Neu angekommen sind zu 25 Pf. jedes Stück Kaffee-, Zucker- u. Thee-Büchsen zu 1/2 Pf. enthaltend, Reibeisen, Kehrbleche, Maschinen-Schmierkännchen, Durchschläge, Spiegel, Bouillon-Siebe, Einsteckkämmen, Brochen, Ohrringe, Schmuck- u. Manchetten-Knopf-Garnituren, 24 St. Bleistifte, Porte-Bourses, Portretressores u. s. w., u. s. w.

Ferner neu angekommen zu 50 Pf. jedes Stück Wasserflaschen, Zuckerschalen, silberne Glasleuchter, Blumenvasen, Becher, Wachstuchdecken, Geld- u. Messerkörbe, Kaffeetassen, Teller, Tabletten und noch viele andere nützliche Gegenstände.

89. Leipzigerstraße 89.



Noël-Pumpen

für alle, auch unreine und mit fetten Körpern (Sand, Stroh u. dgl.) versetzte Flüssigkeiten, als Zaunpumpen sowohl, wie als Feuer- und Gartenspritzen etc. zu verwenden, empfehlen

F. Zimmermann & Co. Halle a. S.

G. A. Hirschhoff aus Altona empfiehlt zur bevorstehenden Leipziger Messe sein vollständiges Lager in Jacaranda, Nussbaum, Mahagoni, Kirschbaum, Birken-etc. Furnieren und massivem Holz hierdurch bestens zu den billigsten Preisen. — In Leipzig zur Messe vom 9-27. April Petersstr. 30 im Sirich.

Hiermit bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich neben meinem Buchbinderei-Geschäft am heutigen Tage noch eine

Seifen-Niederlage

übernommen habe und halte mich bei Zusicherung promptester und billigster Bedienung, sowohl in meinem bisherigen Geschäfte, wie in Seifen- und Waschartikeln einem gebirten Publikum bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

C. Benke, gr. Steinstraße 22.

Beste Westphälische Schmiedehöhle Ferd. Pietzsch, Dachritzgasse 3.

billig bei Ferd. Pietzsch, Dachritzgasse 3.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mieths-Contracte, Klage-Formulare, Executions-Anträge, Inventariums, Rechnungen, Quittungen, Wechselformulare, Dienstbücher empfiehlt billigst

Albin Hentze, Schmeierstr. 39.

Schieferstafeln, Schieferstifte, für Wiederverkäufer und im Einzelnen billigst bei

Albin Hentze, Schmeierstr. 39.

Vorlagen zur Holzmalerei empfiehlt

Albin Hentze, Schmeierstr. 39.

Zimmerfelds Waschwasser führt unangeführt fort, seine gesegnete Wirksamkeit bei vielen Arten von Hautkrankheiten, namentlich nassem, trockenem Flechten, Schwinden, Syphiliden etc. ohne alle schädlichen Folgen für die übrige Gesundheit zu bewahren. à Fl. 2 M. nur echt zu beziehen durch

Albin Hentze, Schmeierstr. 39.

Keine Wanzen mehr!

Apoth. Benemanns Korydon vertilgt sofort radical alle Wanzen u. deren Brut. Erfolg garantiert à Fl. 50 Pf. nur echt bei

Albin Hentze, Schmeierstr. 39.

Stadt-Theater.

Sonntag den 8. April 1877.

Vorstellung im Abonnement.

Don Juan.

oder: Der feinerne Gast.

Große Oper in 2 Acten von Mozart.

Montag den 9. April 1877.

Vorstellung im Abonnement.

Maurer und Schlosser.

Königliche Oper in 3 Acten von Weber.

Restauration zum „Feldschlösschen.“

Morgen Montag

Bock-Bier

und Speckkuchen.

Franz Schlichte.

Broihanschenke.

Heute Sonntag Gesellschaftsabend.

Mit einer Besage.